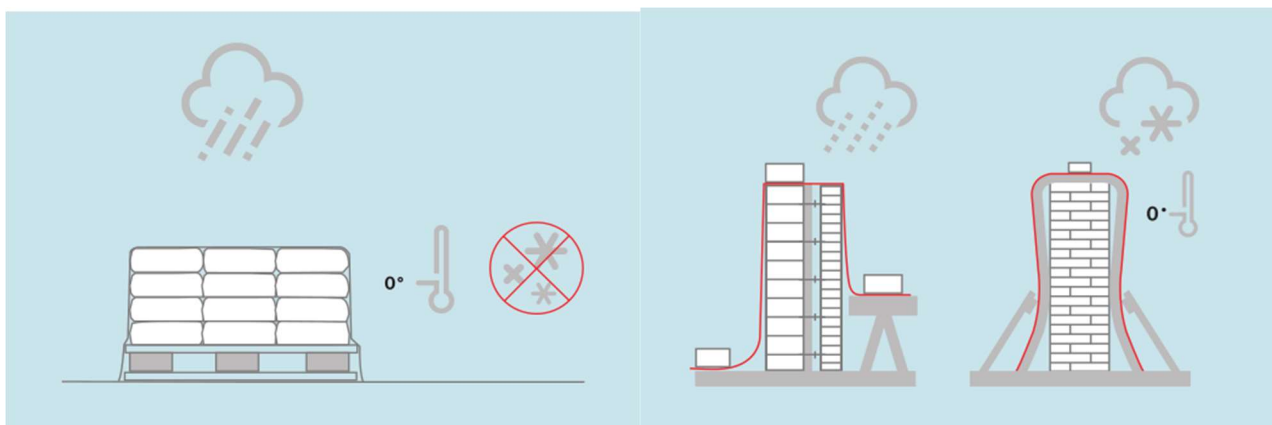


Mauern im Winterhalbjahr

Zum Mauern bei „Frost-Tau-Wechsel“ ist in DIN EN 1996-2 NA der allgemein anerkannte Stand der Technik festgelegt. Die Bestimmungen sind eindeutig und führen im Einzelnen aus:

1. Bei Frost darf Mauerwerk nur unter besonderen Schutzmaßnahmen (z. B. Einhausen) ausgeführt werden.
2. Frostschutzmittel sind nicht zulässig.
3. Gefrorene Baustoffe dürfen nicht verwendet werden.
4. Frisches Mauerwerk ist vor Frost zu schützen.
5. Auf gefrorenem Mauerwerk darf nicht weitergearbeitet werden.
6. Der Einsatz von Salzen zum Auftauen ist nicht zulässig.
7. Teile von Mauerwerk, die durch Frost oder andere Einflüsse geschädigt sind, sind vor dem Weiterbau abzutragen.



In Ziff. 4 ist der Begriff „frisches Mauerwerk“ interpretationsfähig. Um eindeutige Aussagen zu diesem Punkt machen zu können, sind Untersuchungen erforderlich. Tastversuche lassen derzeit den Schluss zu, dass einen Tag altes Mauerwerk (mit Dünnbettmörtel) nicht mehr unmittelbar gefährdet ist.

Alle Aussagen aus DIN EN 1996-2 NA gelten auch für Mauerwerk mit Dünnbettmörtel.

Wenn einzelne Dünnbettmörtelhersteller (auch schriftlich) die Aussage treffen, ihr Mörtel sei bis -6 °C **verarbeitbar**, so bezieht sich dies nur auf die Verarbeitung der Mörtel. Alle Bestimmungen aus DIN EN 1996-2 NA sind dennoch einzuhalten, z.B. „gefrorene Baustoffe, frisches Mauerwerk etc.“.

Der von Dünnbettmörtelherstellern auch oft verwendete Begriff „Wintermörtel“ bezieht sich **nicht** auf die Verwendbarkeit bei Frost, sondern gibt lediglich einen Hinweis auf die geänderten Rezepturen für die im Winterhalbjahr vorherrschenden Witterungsbedingungen. Er ist so zu verstehen, dass die Einstellung des Mörtels (Konsistenz, Anfangsfestigkeit etc.) gegenüber den Sommerbedingungen geändert ist.

Über die Bestimmungen in DIN EN 1996-2 NA hinaus sind auch die „Allgemeinen technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen“ (VOB Teil C) zu beachten. Gemäß ATV „Maurerarbeiten“ – DIN 18330, Ziff. 3.1.2 dürfen Maurerarbeiten bei ungeeigneten Witterungsbedingungen wie z.B. Frost nur **in Abstimmung mit dem Auftraggeber** und der Ergreifung besonderer Maßnahmen durchgeführt werden.

Hintergrundinformationen zum Thema finden Sie unter: www.kalksandstein.de/bauen-und-ausfuehren/mauern/

Hannover, Dezember 2021

Herausgeber:

Bundesverband Kalksandsteinindustrie e. V.
Entenfangweg 15, 30419 Hannover
Telefon: 05 11 / 279 54-0, Telefax: 05 11 / 279 54-54
info@kalksandstein.de, www.kalksandstein.de
www.facebook.com/kalksandstein